

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie Ihr wahrscheinlich alle schon mitbekommen habt, sind die Vorarbeiten zur **Studie „Arbeitsplatz Musikschule“** voll angelaufen. Da ich als Mitglied des Fachbeirats direkten Einblick in den Arbeitsstand habe, möchte ich auf diesem Wege ein paar mir sehr wichtig erscheinende Punkte ansprechen:

Auslöser für die Studie waren, wie wir uns alle erinnern, die heißen Dienstrechtsdiskussionen vom Sommer 2006. An deren Ende stand als Kernpunkt, durch eine **möglichst sachliche Studie, die von allen Seiten akzeptiert wird**, die Grundlage für zukünftige Verhandlungen zu schaffen.

Dazu wurde ein Fachbeirat eingerichtet, in dem alle Interessenvertreter den Verlauf der Studie verfolgen und beeinflussen können. Beispielsweise wurden in diesem Fachbeirat die Details der Fragebogengestaltung gemeinsam diskutiert und festgelegt. Mitglieder sind hier die Regionalsprecher, die Fachgruppenleiter, die Gewerkschaft, eine Elternvertreterin, Vertreter der Universität für Musik und darstellende Kunst, das Musikschulmanagement sowie Vertreter der Gemeinden und des Landes.

Es ist aber **keine Aufgabe des Fachbeirats**, irgendwelche **Entscheidungen über Lehrerarbeitszeiten, Topfeinteilung etc. zu treffen**. Diese Entscheidungen stehen erst 2009 an und müssen dann von Arbeitnehmern und Arbeitgebern ausgehandelt werden.

Weiters werden im Rahmen der Studie auch qualitative Aspekte wie Arbeitszufriedenheit, Image und Verbesserungsvorschläge der NÖ Musikschullehrkräfte erhoben werden. Für die technische Erstellung des Fragebogens hat das Musikschulmanagement die Beratungsfirma Roland Berger ersucht.

Ich finde, dass wir eine Studiengestaltung erreicht haben, welche unsere Interessen gut berücksichtigt. Vor allem, da die Musikschullehrer anonym befragt werden und Ihre Meinung wirklich sagen können. Ich halte es für **lebensnotwendig** für eine positive Entwicklung unserer Arbeitsituation als NÖ Musikschullehrer, dass alle mit großem Einsatz und ehrlich an der Studie mitarbeiten, da es uns damit gelingen wird, die Diskussion über unsere tatsächlichen Arbeitszeiten in Zukunft aufgrund des erstmals erhobenen Datenmaterials gestärkt zu führen.

Dieses **Sommersemester** findet vorerst eine **Piloterhebung mit rund 500 Teilnehmern** statt. Die Ergebnisse fließen dann in die allgemeine Befragung nächstes Jahr ein. Dann werden auch alle Lehrkräfte die Möglichkeit haben, Ihre Meinungen und Anregungen direkt weiterzugeben.

Ich möchte alle auszuwählenden Teilnehmer ganz dringend aufrufen,

1. **sich für die Befragung, wenn Sie dafür per Zufallsprinzip ausgewählt werden, auch zur Verfügung zu stellen,**
2. **sich gründlich Zeit für eine genaue Beantwortung zu nehmen und**
3. **die Fragen wirklich ehrlich zu beantworten! (Die ganze Mühe wäre andernfalls umsonst)**

Auch bitte ich Euch, eventuell kursierenden Entwürfen des Fragebogens keine Beachtung zu schenken: sie sind alle **nicht am aktuellen Stand und können im Moment nur verwirren!**

Alle Seiten bekennen sich dazu, dieser Studie als Grundlage für die weitere Diskussion zu vertrauen. Ich bin überzeugt, auch wir Musikschullehrkräfte haben Grund zu vertrauen. Die Gewerkschaft bekennt sich dazu. **Wir sollten uns hier alle auch als vertrauenswürdig erweisen.**

Zur Piloterhebung findet am **Samstag, 24. Februar, 10.00-12.00** in der **Pielachtalhalle** in **Obergrafendorf** eine **Informationsveranstaltung** statt, bei der Ihr Euch aus erster Hand informieren könnt und diese Möglichkeit auch **bitte unbedingt nützen** sollt! Ich weiß, wovon ich rede! Bitte meldet Euch, wenn es nur irgend geht, dafür diese Woche noch beim Musikschulmanagement an, bildet Fahrgemeinschaften etc. und **kommt! Ihr werdet es nicht bereuen!** Alle Fragen oder Bedenken, die Ihr haben solltet, könnt Ihr dort mit den direkt Zuständigen besprechen!

Ich würde mich freuen, wenn wir uns dort träfen!

Mit herzlichen Grüßen

Peter Klaus

(Musikschulverband Waidhofen/ Ybbstal
Mitglied im Fachausschuss für Musikschullehrerangelegenheiten/ Gewerkschaft der
Gemeindebediensteten
Angehöriger des Fachbeirats zur Begleitung der Studie)